

Neue Resolutionen der CEN TC 248

Autor(en): **Krucker, Werner**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **98 (1991)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-679255>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Problemlösung

Die Chr. Eschler AG, ein Mitglied der Swiss High-Tex Group, hat sich mit diesem Problem, mit dem viele Berufsleute und Sportler im Alltag konfrontiert werden, sehr intensiv beschäftigt. Die Antwort bringt das EEC-System (Eschler-Ergonomic-Clothing-System), welches nach folgendem Prinzip funktioniert: Ganz nach dem «Zwiebelsystem» hüllt sich der Mensch, je nach Bedürfnis oder Klimaverhältnis, mehrschichtig in seine Bekleidung.

Das EEC-System bedingt den Aufbau der Bekleidung von innen nach aussen und unterscheidet drei Zonen für ein gesundes Micro-Klima des Körpers:

1. Die Leibwäsche

Ein rasches Abführen der Körperfeuchte weg vom Körper ist notwendig, damit kein Kältegefühl und kein Feuchtestau aufkommen können.

2. Die Isolation

Eine hohe Wärmeisolation wird durch einen besonders konstruierten Microfaser-Flausch erzielt.

3. Der Schutz gegen die Elemente

Dieser optimale Schutz ist winddicht, wasserdicht und trotzdem wasserdampfdurchlässig. Der Körper bleibt trocken und leistungsfähig. Das Prinzip beruht auf konsequenter Anwendung modernster Fasertechnik, mehrschichtigem Laminatverfahren und Membran-Bonding. Eingesetzt werden dabei vorwiegend elastische Maschenwaren – auch antibakteriell und flammhemmend ausgerüstete Stoffe.

Einsatzgebiete

Neben den vielseitigen Sportmöglichkeiten wie Segeln, Surfing, Radsport usw., wird das EEC-System auch im Bereich der Arbeitsschutzkleidung eingesetzt. Überall dort, wo unter extremen Bedingungen, bei möglichst grosser Bewegungsfreiheit, gearbeitet werden muss, zum Beispiel in Kühlhäusern, beim Bahnpersonal, im Strassenbau, Hafenarbeitern usw., hat sich das EEC-System bestens bewährt.

Chr. Eschler AG, Bühler
Mitglied der Swiss High-Tex Group ■

für die Bearbeitung einzelner Aufgaben Projektgruppen gebildet.

Resolutionen

Resolution 1

CEN TC 248 SC 1 erhält den Titel «Brennverhalten von Textilien, textilen Produkten und Textilien enthaltenden Produkten».

Aufgabenbereich:

- Normierung von Begriffen und Definitionen in Bezug zum Brennverhalten.
- Normierung von Prüfmethoden zur Beurteilung der verschiedenen Aspekte des Brennverhaltens von Textilien, textilen Produkten und Textilien enthaltenden Produkten, die im Aufgabenbereich von gegenwärtig existierenden CEN TC's nicht enthalten sind.
- Vorbereitung von Klassifizierungsschemen, die eine Einstufung des Brennverhaltens gestatten.

Resolution 2

Folgende ISO-Normen sind im UAP-Verfahren zu übernehmen:

- Nonwovens: ISO 9092, ISO 9073, Teile 1 bis 4
- Chemische Eigenschaften: ISO 105 (alle publizierten Teile; deutsche Übersetzungen müssen vorerst erstellt werden), ISO 811, ISO 4920 und ISO 9865 (wenn publiziert).
- Physikalische Eigenschaften: ISO 139, ISO 2313.

Resolution 3

Bildung von zwei neuen WG's:

- WG 3: Seile und Schnüre für die Landwirtschaft. Leitung: Rui Marques (Eurocord).
- WG 4: Beschichtete Textilien (AFNOR wird einen Leiter bestimmen).

Resolution 4

Für alle beschlossenen Arbeiten sind verantwortliche Projektleiter zu bestimmen, sofern nicht die Übernahme von ISO-Standards im UAP-Verfahren vorgesehen ist.

Neue Resolutionen der CEN TC 248

Am 26. und 27. Februar fand in Gent die 2. Sitzung der CEN TC 248 «Textilien und Produkte aus Textilien» statt. Im Rahmen dieses Treffens der CEN TC 248 fanden auch Sitzungen der WG 1 «Physikalische Eigenschaften» und WG 2 «Chemische Eigenschaften» statt.

Im CEN (Comité Européen de Normalisation) TC 248 führten Harry Leach, UK, in der WG 1 Jutta Cardinal, D, und in der WG 2 Peter J. Smith, UK, den Vorsitz.

Gesamthaft nahmen 60 Damen und Herren aus 12 Ländern an diesen Sitzungen teil.

Die wesentlichsten Ergebnisse wurden in Resolutionen festgehalten und

Resolution 5

Die beiden WG 1 «Physikalische Eigenschaften» und WG 2 «Chemische Eigenschaften» werden in Subcommittees (SC) umgewandelt.

Definition der Aufgabenbereiche:

SC 2: Normierung von Prüfmethode für physikalische Eigenschaften von Fasern, Garnen und Flächengebilden.

SC 3: Normierung von Prüfmethode für chemische Eigenschaften (inkl. Verhalten von Textilien beim Waschen und Chemischreinigen, Farbechtheiten, Farbmessung und Farbstoffcharakterisierung).

Bildung von Arbeitsgruppen

In der WG 1 «Physikalische Eigenschaften» (neu SC 2) wurden verschiedene Arbeitsgruppen gebildet mit dem Ziel, bestehende jedoch überholte ISO-Normen zu überarbeiten bzw. neue CEN-Normen vorzubereiten, wo keine ISO-Normen vorhanden sind, eine Normierung aus europäischer Sicht jedoch wünschbar erscheint.

Bezüglich einzelner Arbeiten wird auf das Protokoll des Meetings verwiesen.

Das neu gebildete CEN TC 248 SC 2 wird sich am 17. Juni 1991 in Frankfurt treffen, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

In der WG 2 «Chemische Eigenschaften» (neu SC 3) wurde einstimmig beschlossen, sämtliche Farbechtheitsnormen (ISO 105) im UAP-Verfahren zu übernehmen und auch in Zukunft keine eigenen EN-Farbechtheitsprüfnormen zu entwickeln; hingegen – wie bisher – aktiv an der Tätigkeit der ISO/TC 38/SC 1 mitzuwirken. Für diese Aufgabe hat sich die informelle Gruppe ECE (Europäische Echtheitskommission) bestens bewährt. Die Arbeit soll daher weitergeführt werden.

Hingegen entspricht ISO 6330 (Waschen) europäischen Anforderungen nicht. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von P.J. Smith wird sich dieser Aufgabe annehmen. Das gleiche gilt für die Bestimmung von Formaldehyd in Textilien. In verschiedenen Ländern

(Deutschland, Finnland etc.) bestehen verbindliche Grenzwerte, die nicht überschritten werden dürfen. Dabei sind verbindliche Prüfmethode vorgeschrieben. In der Arbeitsgruppe, für die UK einen Projektleiter bestimmen wird, soll anhand der in D verbindlichen DIN-Norm abgeklärt werden, ob diese DIN-Norm als EN-Norm geeignet erscheint. In der Arbeitsgruppe sind Finnland, Deutschland, Italien, Schweden und die Schweiz neben Grossbritannien vertreten.

Auch ISO 3071 «Bestimmung des pH-Wertes in wässrigen Extrakten» ist nach Ansicht der meisten Experten zu überarbeiten. Das Ergebnis der dafür einzusetzenden Arbeitsgruppe (Leitung Italien) soll bei der 5-Jahres-Überprüfung der ISO eingereicht werden.

Die Charakterisierung von Farbstoffen wird in der ISO/TC 38/SC 1/WG 11 behandelt. Experten von Deutschland, Schweiz und UK sind in dieser WG 11 vertreten. Sie sollen abklären, ob eine

Übernahme als EN-Norm anzustreben ist und für das nächste Meeting des CEN TC 248 einen Antrag stellen.

Eine Arbeitsgruppe wird sich auch mit der Entwicklung eines Prüfverfahrens für industrielle Wäsche befassen. Projektleiter ist Mr. Kenyon, UK.

In anderen, als weniger dringend erachteten Fällen (z.B. ISO 3175 «Trockenreinigung», ISO 3759 «Vorbereiten, Markieren und Messen und Dauerhaftigkeit von flammhemmenden Ausrüstungen» (behandelt in ISO/TC 38/SC 2) werden die Resultate der entsprechenden Arbeitsgruppen der ISO abgewartet.

Die nächste Sitzung der CEN TC 248 SC 3 wird wahrscheinlich in Verbindung mit dem nächsten Meeting des CEN TC 248, das auf den 23. Oktober 1991 in Frankreich vorgesehen ist, abgehalten.

Dr. Werner Krucker ■

Technische Textilien von Flachstrickmaschinen

Technische Textilien sind keine Erfindung der letzten Jahre, sondern schon so lange bekannt, als es Textilien gibt. Man denke hier zum Beispiel an Netze, Seile und Segel. Erst 1978 jedoch erhielten Technische Textilien ihre eigene Klassifizierung.

Bezeichnenderweise befassten sich die Amerikaner schon frühzeitig mit darüberhinausgehenden Entwicklungen. Hervorgetan haben sich bereits in den 60er Jahren die H. York Company, Inc. und die Technical Wire Products Inc. Bereits 1963 fertigte die Thermashield-Technical Wire Products-Inc. Erzeugnisse mit überragenden Isoliereigenschaften aus keramischem Faserfilz mit verstricktem, flexiblem Draht mit der Eigenschaft, einer Temperatur bis zu 1260° Celsius zu widerstehen. Weitergeführt wurde diese Entwicklung in der Raumfahrt, um einen Bereich heraus-

zugreifen, bei der unter Verwendung von High-Tech-Garnen Produkte gefertigt werden, für die durch niedere Masse bei hoher Festigkeit und Steifigkeit zahlreiche Einsatzgebiete gegeben sind. Die Firma Stoll GmbH kann ebenfalls auf die Erfahrung einiger Jahrzehnte in der Entwicklung technischer Textilien zurückgreifen. Bereits in den 60er Jahren wurden in Zusammenarbeit mit Forschungsinstituten Elemente im Medizinbereich entwickelt.

Es liegt jedoch zum Teil an der Eigenheit der Produkte, dass im Gegensatz zu der Mode, die in der Öffentlichkeit